



MAN SÜLM

MITGLIEDERZEITSCHRIFT
SCHLESWIG-HOLSTEIN



GEWINNE

zwei Übernachtungen im
Bett&Bike-Hotel De Ole School,
einen Radreiseführer für die
Holsteinische Schweiz oder eine
Fahrradtasche für Deine
nächste Tour!

RADREISEN: ZUHAUSE IST ES DOCH AM SCHÖNSTEN!

38 Millionen und ein
Masterplan – das macht der
Radverkehr in SH.

Ride of Silence, Radtour
für ALLE und ein Spezialrad
für Conner.

Fahrradfreundliche Schule
– eine Auszeichnung des
ADFC SH.

KÜSTENRAD E-BIKE STORES



WIR GEBEN DIR DIE VOLLE LADUNG.

E-Bikes, Leasingexpertise, Service.

Deine ersten Ansprechpartner für Dienstradleasing in Schleswig-Holstein.

- Exklusive Küstenrad-Benefits: Zubehörgut-scheine, Fahrsicherheitstrainings & vieles mehr!
- Rundum-Sorglos-Paket: Kleiner Aufwand & großer Benefit für Arbeitnehmende & Arbeitgebende
- Garantiert in deiner Nähe: 12 Stores in SH
- Umfangreiche Beratung inkl. Körpervermessung
- Bis zu 40 % Ersparnis + steuerliche Begünstigung – auch bei Service & Versicherung

KÜSTENRAD LEASING

Unsere Leasing-Experten helfen dir bei der Einführung in deinem Unternehmen.

→ Tel.: 0431 221 392 62

→ Mail: leasing@kuestenrad.de



[kuestenrad.de/leasing](https://www.kuestenrad.de/leasing)



Liebe Leser*innen, liebe Mitglieder,

der Sommer ist da und mit ihm auch die Lust, dort Zeit zu verbringen, wo wir alle am liebsten Zeit verbringen: Im Fahrradsattel. Dabei muss man nicht weit reisen, denn wie sagt man so schön: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Radreisen in Schleswig-Holstein

In dieser Ausgabe stellen wir Euch vier Radreiseregionen in Schleswig-Holstein vor, die vielfältiger nicht sein könnten, aber doch eines eint: Das Schleswig-Holstein-Gefühl! Zwei dieser Regionen werden sogar von der Landesregierung gefördert, um sich zu ADFC-zertifizierten Radreiseregionen zu entwickeln. Worauf wartest Du noch? Pack Deine Radtaschen und erkunde die schönsten Ecken unseres Bundeslandes!

38 Millionen Euro für Radwege

Damit es sich bei uns im Norden auch gut fahren lässt, hat das Land mit dem neuen Haushalt ganze 38 Millionen Euro für die Sanierung und den Neubau von Radwegen in Schleswig-Holstein bereitgestellt. Ein wichtiger Schritt in Richtung einer fahrradfreundlichen Zukunft!

Engagement vor Ort: ADFC-Ortsgruppen aktiv

Doch nicht alle Menschen können sich so einfach aufs Rad setzen und losfahren. Das wollte der ADFC Henstedt-Ulzburg ändern und hat vor zwei Jahren mit vielen weite-

ren Akteur*innen die inklusive „Radtour für ALLE“ ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder fünf Termine.

Verkehrssicherheit: Viel zu tun für den ADFC vor Ort

Leider bleibt das Land trotz vieler guter Entwicklungen vor allem im Bereich der Verkehrssicherheit weit hinter den selbst gesteckten Zielen der Radstrategie SH von 2020 zurück. Nach drei Jahren Radstrategie SH findet sich im Fortschrittsbericht noch immer kein Wort zum Verkehrssicherheitskonzept! Entsprechend kopflös werden die Bemühungen des Landes wohl auch in diesem Jahr aussehen, die Zahl der Verkehrstoten zu reduzieren.

Nach dem erschütternden Tod einer Radfahlerin in Rellingen rief der ADFC Pinneberg zu einem Ride of Silence auf. Bei der anschließenden Mahnwache wurde ein Ghostbike aufgestellt.

In Flensburg konnte der ADFC mit einer Mitmachaktion für mehr Sicherheit auf den Radwegen sorgen. Dabei dokumentierten Radler*innen Falschparken auf dem Fahrradweg. Zusammen mit einem Schreiben wurde das der Verwaltung vorgelegt, woraufhin sogenannte Frankfurter Hütchen installiert wurden, die die Radwege freihalten.

In Preetz hat der ADFC erfolgreich Tempo 30 auf einer viel befahrenen Straße durchgesetzt. Dabei wurde der Lärmschutz als Argument genutzt, um die Geschwindigkeitsbegrenzung durchzusetzen. Ein wichtiger Erfolg für die Verkehrssicherheit in Preetz!

Blockade auf Bundesebene: Wo bleibt die Reform des Straßen- verkehrsgesetzes?

Denn nicht nur die Landesregierung lässt mit dem Verkehrssicherheitskonzept auf sich warten, sondern leider wird die dringend benötigte Reform des Straßenverkehrsgesetzes weiterhin von der Bundesregierung verschleppt.

Klimaschutz: Auf die Räder, fertig, los!

Die jüngst beschlossene Änderung des Klimaschutzgesetzes und die Aufhebung der Sektorenziele ist katastrophal. Der Verkehrsminister weigert sich, seinen Job zu tun, und wird so aus der Verantwortung entlassen, sich um die CO2 Reduktion im Straßenverkehr zu kümmern.

Fazit: Zeichen auf Grün für den Radverkehr!

Was für ein Glück, dass das Rad immer mehr Menschen Freude macht und dazu noch klimafreundlich, gesund und sicher ist. Es wäre doch die reinste Verschwendung, würde dieses Potential nicht endlich konsequent auf allen Ebenen gefördert werden, oder?

Trotz der Blockaden auf Bundesebene stehen mit den steigenden Zahlen der Radfahrenden und dem Umdenken in der Gesellschaft die Zeichen in Schleswig-Holstein auf Landesebene und auf kommunaler Ebene eindeutig auf Grün für den Radverkehr. Lasst uns diese positive Entwicklung weiter vorantreiben und uns gemeinsam für eine fahrradfreundliche Zukunft einsetzen!

Der ADFC Schleswig-Holstein in den sozialen Medien:

[instagram.com/adfc_sh](https://www.instagram.com/adfc_sh)
[tiktok.com/@fahrradclubsh](https://www.tiktok.com/@fahrradclubsh)
[facebook.com/ADFCschleswigholstein](https://www.facebook.com/ADFCschleswigholstein)

Abonniert unseren monatlichen Newsletter für alles, was Schleswig-Holstein bewegt:



Mitmachen im ADFC Schleswig-Holstein: Ob Fahrraddemos, Mitarbeit in politischen Gremien, Austausch über die neueste Technik beim Radler*innentreff oder Radtouren leiten - beim ADFC SH ist für jede*n was dabei. Finde hier Deine ADFC-Gruppe bei Dir vor Ort: [sh.adfc.de/adfc-sh](https://www.sh.adfc.de/adfc-sh)

ZUHAUSE IST ES DOCH AM SCHÖNSTEN!

In Schleswig-Holstein gibt es vier Regionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich vom ADFC als RadReiseRegion zertifizieren zu lassen. Sie eint, dass sie alle in besonders schönen Naturräumen unseres Bundeslandes liegen. Zwei von ihnen werden nun auch vom Land gefördert. Der stellvertretende Landesvorsitzende Henning von Schöning hat sich vor Ort auf dem Fahrrad ein Bild gemacht.



Badestelle am See im Naturpark Lauenburgische Seen im Sommer

Herzogtum Lauenburg – etablierte Radreiseregion

Das Herzogtum Lauenburg ist ein beliebtes Sonntagsausflugsziel, schon deshalb, weil man von Hamburg aus gut mit der Bahn dahin kommt. Infolgedessen hat sich viel Gastronomie zum Einkehren etabliert. Zudem bietet diese Region viele attraktive Ziele, die bei den Tagesausflügler*innen für reichlich Abwechslung sorgen können. Beliebt sind die direkt an Seen gelegenen Altstädte von Ratzeburg und Mölln. Ein Ausflug in den Naturpark Lauenburgische Seen ist etwas Besonderes; denn dort konnten sich in der Abgeschiedenheit der ehemaligen innerdeutschen Grenze Biotope etablieren, die das Herz derjenigen höher schlagen lassen, die abwechslungsreiche Natur erleben und zwischendurch zur Abkühlung in einen See springen wollen.

Für die ADFC-Zertifizierung als RadReiseRegion hat der Kreis Herzogtum Lauenburg schon viele Voraussetzungen erfüllt und deshalb gute Chancen auf eine baldige Zertifizierung. Dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus ist es wichtig, das Bundesland Schleswig-Holstein schon in drei Jahren mit dem Vorhandensein zertifizierter RadReiseRegionen zu bewerben. Dabei setzt es auf den Kreis Herzogtum Lauenburg und fördert die Entwicklung zur ADFC-zertifizierten RadReiseRegion.

Ostseefjord-Region Schlei – filmreife Landidylle

Am Ostseefjord Schlei gibt es mit Schleswig eine geschichtsträchtige Stadt, mit Kappeln eine Hafenstadt-Idylle und sonst ganz viele idyllische Dörfer. Das zieht auch Filmemacher an. Deren Filme wecken bei vielen Menschen den Wunsch, diese Landidylle im Urlaub zu erleben und die Drehorte zu besuchen. So haben sich besonders Kappeln und Umgebung zu einem Tourismus-Magneten entwickelt, und zwar mit den bekannten negativen Folgen wie beispielsweise Lärm durch Autoverkehr an Land und durch Motorbootverkehr auf dem Wasser. Das aber schadet besonders einem Tourismus, der von der Suche nach einer Landidylle lebt. Also wirbt die Re-



Foto: Ostseefjord Schlei/Matzen

gion nun unter anderem mit dem Slogan „Entspannt autofrei urlauben“ und fördert den leisen Fahrradurlaub. Zudem wird die Ostsee zwischen der Geltinger Bucht und der Schleimündung unter Naturschutz gestellt. Zuliaube der Schweinswale wird es auf dem Meer ein Tempolimit für Motorboote geben - auch ganz schön, ohne den Lärm von Speedbooten auf dem Ostseeküstenweg zu radeln.

Parallel dazu werden Leihradstationen aufgebaut, an denen Fahrräder mittels einer Handy-App entliehen und an jeder anderen beliebigen Station abgegeben werden können. Die Tourismusstrategie dahinter ist so zukunftsweisend und innovativ, dass sich die Schlei-Region mit Unterstützung aus dem Wirtschafts- und Verkehrsministerium zur zertifizierten ADFC-RadReiseRegion entwickeln soll.

Doch nicht nur die vom Land nun geförderten Regionen Ostseefjord Schlei und Herzogtum Lauenburg können punkten. Auch die zwei anderen Bewerber, Dithmarschen und die Holsteinische Schweiz, lohnen sich für einen Radreise-Besuch.

Dithmarschen – weiter Himmel und gute Radwege

Südlich der nordfriesischen Tourismushochburgen Sylt, Amrum und St. Peter Ording liegt der Kreis Dithmarschen. Von Neumünster aus fahren Züge nach Heide, der „Hauptstadt“ von Dithmarschen. In denen ist immer genug Platz für die Fahrradmitnahme. Wenn man vom Heider Bahnhof losradelt, weiß man schon nach wenigen Kilometern, dass Radreisende in Dithmarschen willkommen sind. Es gibt glatt asphaltierte Radwege, Fahrradstraßen, die mittels vieler Fahrradpiktogramme deutlich als solche ausgewiesen sind, und gute Beschilderungen für den Radverkehr – sehr praktisch, denn an den vielen windigen Tagen möchte man keine Landkarte aufrollen.

Sandstrände hat Dithmarschen kaum zu bieten. Deshalb kommen selbst in der zweiten Juli-Hälfte nicht massenhaft Touristen. Aber mit dem Wattenmeer jenseits des Außendeichs und den vielen Weiden mit grasenden Schafen und rastenden Vögeln diesseits des Außendeichs hat das Radeln nahe der Küste außergewöhnliche Naturerlebnisse unter einem weiten Himmel zu bieten.



Fahren auf der Alten Salzstraße



Die nächste Radtour ist immer die schönste!

Machen Sie mit einem individuellen und ergonomisch angepassten Fahrrad von NORWID Ihre nächste Radtour zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Reiseräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH
Bauerweg 40 · 25335 Neuendorf
Tel.: (041 21) 246 58
www.norwid.de
info@norwid.de



Holsteinische Schweiz – mehr als Meer mit 200 Seen

Malente-Gremsmühlen und Plön liegen in der Mitte der Holsteinischen Schweiz. Wenn man an den Bahnhöfen dort aus dem Zug steigt, sieht man gleich auf das Wasser, nämlich auf das des Dieksees bzw. des Großen Plöner Sees. Schon nach wenigen Kilometern ist man auf Feldwegen mitten zwischen Seen und Hügeln. Für Tourenradler*innen mit ihrem vielen Gepäck ist das beschwerlich und für Rennräder auch nicht geeignet. Aber für den gemütlichen Tagesausflug geht das, wenn man nicht den Anspruch hat, viele Kilometer zu fressen.

Kilometer fressen muss man allerdings, wenn man auf einen Tagesausflug zum Baden in der Ostsee an der Hohwachter Bucht radeln möchte. Aber der Weg dahin vorbei an vielen Gutshäusern und Fachwerkhäusern lohnt sich und das Ankommen an den Binnenseen hinter der Hohwachter Bucht mit ihrer reichen Vogelwelt erst recht. Es wäre eine Chance für einen nachhaltigen Tourismus, wenn die stillgelegte Bahnstrecke zwischen Malente und dem nahe der Hohwachter Bucht gelegenen Lütjenburg reaktiviert werden würde. Planungen dafür gibt es bereits.

Björn Demmin,
Vorsitzender der RAD.SH

„Radfahren bei uns in Schleswig-Holstein ist schon jetzt total vielseitig. Von der Erholung in der Natur, der Entdeckung bereichernder Kulturerlebnisse bis hin zur Alltagsroute ist alles möglich.“

Mit der Entwicklung zweier RadReiseRegionen in Schleswig-Holstein schaffen wir weitere Angebote, die zum Entdecken und Genießen regionaler Themenrouten in der Freizeit einladen.

Wir arbeiten weiter daran, beste Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer zu schaffen, denn unser Ziel ist es, Schleswig-Holstein im Radtourismus unter die Top 3 der beliebtesten Bundesländer zu bringen.“



GEWINNE*
einen Kurzurlaub in De Ole School in Hohwacht an der Ostsee!

BETT&BIKE IN HOHWACHT – VON DER ALTEN DORFSCHULE ZUM MODERNEN QUARTIER

Der Name ist Programm! Wo einst die Alte Schule von Hohwacht zu finden war, werden nun eher die Schulferien verbracht. Im ehemaligen Fischerdorf kombiniert der als Bett&Bike zertifizierte Gastgeber moderne Gestaltung mit regionalen und nachhaltigen Materialien. Die Lage der Ole School ist perfekt für Regio-Radler, die sternförmig die Umgebung erkunden möchten mit ihren feinen Sandstränden, der Nähe zum Ostseeküstenradweg und dem Hinterland mit seinen sanften Hügeln.

In Hohwacht verwurzelt ist vor allem Kian, Quartiersmanager und Gastgeber. Tatsächlich ging er von 1994 bis 1998 hier zur Grundschule. Zusammen mit seiner Frau Lisa ist er für Euch vor Ort.

Jetzt prägen fünf nachhaltige Holzhäuser mit roten Schindeln das idyllische Gelände der alten Dorfschule am Ortseingang von Hohwacht. Hier wird das Konzept „Feels like home but better“ perfekt umgesetzt – mit Weltoffenheit, Respekt und Nachhaltigkeit.

Gewinnen könnt Ihr zwei Nächte für zwei Personen in einem Apartment Typ Medium im Zeitraum innerhalb des 1. September 2024 bis 1. Mai 2025 (Silvester 2024 und Ostern 2025 ausgenommen). Die Endreinigung ist im Gewinn enthalten. Kurtaxe muss zuzüglich vor Ort entrichtet werden. Es gibt keine Garantie auf ein Wunschdatum. Gebucht werden kann, was in dem Zeitraum zum Zeitpunkt der Buchung auf der Seite www.deoleschool.de als verfü-

bar angezeigt wird. Die Abstimmung zur Buchung und allem Dazugehörigen erfolgt nach Gewinnbenachrichtigung mit De Ole School.

Um an der Verlosung* teilzunehmen, schreibe uns bis zum 15. August eine Mail an redaktion@adfc-sh.de mit dem Betreff "De Ole School".

*Teilnahme ab 18 Jahren, ausgenommen sind hauptamtlich Mitarbeitende des ADFC sowie deren Angehörige. Teilnahme über Gewinnspiel-Agenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Die Gewinner*in wird unter allen Einsendungen per Los ermittelt und via Mail benachrichtigt.

IM SEENSUCHTSLAND

Von den hübschen Städtchen Plön, Eutin und Malente ist es nur ein Hüpfen bis zum nächsten Wald oder zum nächsten See - und zu beglückenden Naturerfahrungen. Dörte Nohrden und Kerstin Rose sind durch Rapsfelder, Dörfer und Auen geradelt und haben abwechslungsreiche Wege in der Holsteinischen Schweiz entdeckt. Ihre Touren führen dorthin, wo Seeadler kreisen und lauschige Buchten locken, wo prächtige Schlösser ihre Türen öffnen und Cafés am Wasser zum Genießen einladen. Insgesamt 15 Wohlfühl Touren werden vorgestellt, mit Karte inklusive Kilometern, Höhenmetern und Stunden, vielen Bildern, genauen Beschreibungen der Routenverläufe, Wegebeschaffenheiten und jeweils einer Seite "Alles auf einen Blick" mit Tipps zur Anreise, Einkehr und Sehenswertem am Wegesrand.

Besonders angetan hat es uns die Tour Gipfelglück - von Eutin zum Bungsberg - wir träumen schon jetzt vom Sprung in den Nücheler See (rechts im Bild zu sehen). Zum Glück ist ja bald Sommer... Dann heißt es wieder: Radeln für die Seele!

Nohrden/Rose | Radeln für die Seele | Wohlfühl Touren Holsteinische Schweiz | Drosten Verlag | ISBN: 978-3-7700-2407-0

"SAM" - DER PERFEKTE RADBEGLEITER

Sam ist eine Fahrradtasche aus einem recyceltem Feuerwehrschauch. Äußerst robust und jedes Stück ein Unikat - durch den Materialmix ist Sam ein super Reisebegleiter. Wir haben die Tasche getestet und finden: Diese Tasche ist besonders geeignet für Tagesausflüge mit viel Platz für ein Picknick oder die Badesachen.

Dabei ist "Sam" auch alltagstauglich. Die Tasche ist mit 19 Liter Volumen groß genug für Laptop, Lunchbox & Co und gleichzeitig so kompakt, dass sie als reguläre Bürotasche durchgeht. Falls es zu Fuß weitergeht, gibt es verschiedene Tragegriffe und "Sam" lässt sich auch als Umhängetasche oder Crossbody tragen. Außerdem ist das Klickfix-System wirklich leicht zu bedienen. Die verstärkte Rückseite mit dem offenen Fach ist perfekt für besonders schützenswerte Dinge, wie beispielsweise ein Tablet. Vorne im Fach mit Splash-Reißverschluss können alle Dinge gut verstaut werden, die auf Reisen oder auf dem Weg ins Büro schnell zur Hand sein sollen. Durch den Einsatz von gebrauchtem Feuerwehrschauch ist die Tasche absolut wetterfest und schmutzabweisend.

Gewinne jetzt eine Fahrradtasche Sam von Feuerwear. Schreibe uns dazu unter Angabe Deiner Anschrift und der Angabe Deiner Wunschfarbe (rot, weiß, schwarz) bis zum 30. September 2024 eine Mail mit dem Betreff: "Fahrradtasche Sam" an folgende Adresse: redaktion@adfc-sh.de

*Teilnahmebedingungen auf S. 7



MACH MIT!*
Wir verlosen
2 Exemplare vom
Radtourenführer!

Foto: ADFC SH

Schreibe uns unter Angabe Deiner Anschrift bis zum 15.09.2024 eine Postkarte mit dem Betreff "Radeln für die Seele" oder eine Mail an redaktion@adfc-sh.de und gewinne einen von zwei Radtourenführern.

*Teilnahmebedingungen auf S. 7



GEWINNE*
eine Fahrradtasche
"Sam" von
Feuerwear!



Der Bodensee-Königsee-Wanderweg führt auch am Chiemsee vorbei

Foto: © DuMont Bildarchiv, Christian Baeck

Zugegeben, es ist keine Lektüre zum So-Weglesen, wäre auch zu schade. Sich Zeit nehmen und in die Geschichten mutiger Menschen eintauchen, sich einfach mitreißern lassen, das ist meine Empfehlung.

Deutschland ist ein Fahrradland, von den Innenstädten mal abgesehen. Rund 40 000 km Radwege gibt es - befahrbare Feldwege, Trails, Downhillstrecken nicht mitgezählt. Nicht alle Strecken sind schön, deshalb hat der Verlag Lonely Planet seine radbegeisterten Autorinnen und Autoren gebeten, ihre besten Radtouren aufzuschreiben. Dieses Buch ist übersichtlich strukturiert. Wie bei einem Kompass gehen die Radreise-Berichte im Uhrzeigersinn an den Start - im Norden beginnend, einmal kreuz und quer durch die Republik. Zu jeder Geschichte gibt es wunderschöne Fotos, einen Kartenausschnitt mit dem Routenverlauf und Highlights, die am Wegesrand liegen. Zu den Orten wird ein klein wenig Ortsgeschichte erzählt und eine kleine Tourübersicht vermittelt einem die Tourlänge und anderes Wissenswertes. Am Ende eines

Berichtes gibt es jeweils drei Hinweise auf alternative Routen in der Region.

Ob Elberadweg, die Brauerei-Tour in Bayern oder die Route der Industriekultur, dieses Buch versammelt Geschichten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Wie auch die Gründe für die Routenwahl. Einige erfüllen sich einen Traum, den sie schon als Jugendliche geträumt haben. Andere sind Einsteiger*innen in die Welt der Radfahrenden und wollen ihre erste mehrtägige Tour wagen, nur flach muss sie sein. Flach ist es auch an unseren Küsten. Eine Tour beschreibt das Inselhüpfen - fahr, wohin der Wind Dich weht. Die Nordfriesischen Inseln rundherum und Sylt der Länge nach. Es gibt auch Mountainbike-Abenteuer zu bestehen, wie die Trans Bayerwald oder der Alb-Crossing: für Hartgesottene, der Ritt an der Kante.

Alle Autoren und Autorinnen erzählen ihre Geschichte spannend und ehrlich. Viele Anekdoten sind zum Schmunzeln, nichts wird glorifiziert. Dieses Buch ist besonders

Radbegeisterten zu empfehlen, die von einer starken Sehnsucht hinausgetrieben werden zu neuen Abenteuern. Und natürlich auch den Leser*innen, die wissen wollen: Wie ticken eigentlich Rad-Vagabunden? Mein Fazit: Alle zusammen gleich, jede*r einzelne anders.



Ellens Buchtipp:

Legendäre Radtouren in Deutschland. So wie viele Biker*innen liebt unsere "Pett man sülm"-Redakteurin Ellen Lesestoff rund ums Fahrradfahren. Ihr aktueller Lesetipp ist das Buch "Legendäre Radtouren in Deutschland". 40 Autor*innen erzählen Geschichten von ihrer Radreise, jede ist anders.

DER ADFC SUCHT SCHLESWIG-HOLSTEINS FAHRRADFREUNDLICHE SCHULEN!

Das Problem der sogenannten „Eltern-taxis“ ist an vielen Schulen im Land bekannt: Schüler*innen kommen immer seltener eigenständig zur Schule, sondern werden von den Eltern mit dem Auto gebracht. Der ADFC möchte dem ein positives Zeichen entgegenzusetzen und Schulen auszeichnen, die das Radfahren auf dem Schulweg fördern und bestärken. Doch was macht eine Fahrradfreundliche Schule aus und wie können Schulen sich auszeichnen lassen?

Eine Fahrradfreundliche Schule bietet eine positive Umgebung, die dazu beiträgt, dass die kleinen und schon etwas größeren Radfahrer*innen sicher zur Schule kommen, ihre Fahrräder gut parken und kleine Reparaturen vornehmen können. Weiterhin haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen unterschiedlicher Aktivitäten mit dem Fahrrad auseinanderzusetzen.

Fahrradfahren macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch für zufriedenerere und glücklichere Schüler*innen, die sich im Unterricht besser konzentrieren können. Die positiven Effekte gelten natürlich auch für Erwachsene. Fahrradfahrende sind gesünder, haben mehr Energie und weniger Stress. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.



Um die drei Jahre gültige Auszeichnung „Wir sind Fahrradfreundliche Schule“ des ADFC Schleswig-Holstein zu erhalten, muss eine Schule die folgenden Kriterien erfüllen: Zuerst muss sie eine*n Fahrradbeauftragte*n benennen und in einem Mobilitätskompass das eigene Engagement und die Motivation zur Förderung des Fahrradfahrens als Teil des schulischen Selbstverständnisses schriftlich festhalten. Fahrradförderung braucht jedoch nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch eine positive Stimmung der Schulgemeinschaft. Ein Element dafür ist die gemeinsame jährliche Teilnahme an einer Fahrrad-Kampagne

sowie eine jährliche Schulaktion zum Thema Fahrrad und auch im Unterricht muss nachhaltige Mobilität Thema sein.

Alle Informationen zur Auszeichnung finden sich unter: fahrradfreundliche-schule.de.

Für eine kostenlose, individuelle und unverbindliche Beratung können sich alle Schulen, Eltern und Schüler*innen hier melden: kontakt@fahrradfreundliche-schule.de oder telefonisch unter **0431/6 31 90**.

Einsendung von Andreas zu unserem Aufruf aus dem letzten Heft aus dem Raum Zieriksee in den Niederlanden. Dass Autos hier wirklich nur zu Gast sind, zeigt symbolisch die geringe Breite der in grau gekennzeichneten Fläche, die viel schmaler als ein reguläres Auto ist.



Schickt uns Fotos
von Euren Reisen, die zeigen, wie Fahrradland geht an: redaktion@adfc-sh.de.
Wir veröffentlichen sie dann im nächsten Heft!

LAMBERTY



FAHRRÄDER UND MEHR
BURGER STRASSE 15 · 25554 WILSTER · 0 48 23 / 82 16
WWW.FAHRRAD-LAMBERTY.DE

Große Auswahl und Top Beratung!

Besucht uns in Wilster oder auf.. www.fahrrad-lamberty.de



RADVERKEHR IN SH: 38 MILLIONEN UND EIN MASTERPLAN

38 Millionen Euro für die Radwege in Schleswig-Holstein? Ja, richtig gehört, das Land hat einen "Masterplan" für die Radwege. Das gab das Verkehrsministerium so bekannt. Damit möchte das Land die Ursachen dafür beseitigen, dass immer noch zu viele Menschen lieber ins Auto statt auf's Rad steigen. „Hauptgründe sind eine fehlende oder mangelhafte Infrastruktur sowie das individuelle Gefühl einer unzureichenden Verkehrssicherheit“, so Verkehrsminister Madsen.

In den kommenden zehn Monaten soll deshalb eine einmalige Summe von etwas mehr als 38 Millionen Euro in den Radwegbau gesteckt und fast 40 Baustellen des Landes sollen noch in diesem Jahr angegangen werden. Dieser hohe Betrag beinhaltet auch einen einmaligen Zuschuss an die Kreise und Gemeinden in Höhe von 20 Millionen Euro. Noch bis Ende des Jahres soll außerdem ein Priorisierungskatalog für die Umsetzung des Landesweiten Radverkehrsnetzes (LRVN) erstellt werden, das im Februar vom Land veröffentlicht wurde. Allerhöchste Zeit - war doch die aktuelle Version aus 2007!

Gute Vorzeichen: Landesweites Radverkehrsnetz, Geld für Infrastruktur und Personal

Dieses Radverkehrsnetz (LRVN), das vor allem dem Land, aber auch den Kreisen und Kommunen als Planungsinstrument für den Neu-, Um- und Ausbau sowie der Sanierung wichtiger Radverbindungen dient, stellt alle wichtigen überörtlichen Verbindungen dar. Dabei berücksichtigt es vor allem Schulverkehre sowie Arbeits- und Ausbildungsverkehre und bildet die Grundlage für kommunale Radverkehrsnetze - also z.B. wie man gut von Zuhause zum Einkauf oder zum Sport kommt.

Ob der Priorisierungskatalog für die Umsetzung der fehlenden Verbindungen im Radverkehrsnetz (LRVN) Grundlage dafür ist, wie die genannten 20 Millionen Euro an Kreise und Gemeinden verteilt werden sollen - das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. „Leider schafft das nicht gerade Planungssicherheit und Klarheit für Kreise und Kommunen, mit welchen Projekten und Maßnahmen sie die Förderung

abrufen können. Das ist deshalb besonders fatal, weil das Geld bis Ende des Jahres ausgegeben sein soll. Ein Übertrag ins nächste Jahr ist derzeit nicht geplant“, so ADFC-Landesgeschäftsführer Jan Voß.

Gerade deshalb braucht das Rad eine starke Stimme dort, wo Radwege geplant und gebaut werden - in Kreisen und Kommu-

nen. Das Land hat das erkannt und die langjährige Forderung des ADFC SH endlich übernommen und die Finanzmittel für Radverkehrsbeauftragte mit 300.000 Euro pro Jahr bis zum Jahr 2026 in den Haushalt aufgenommen. Entsprechend verteilt könnte damit beispielsweise in jedem Kreis eine volle Personalstelle geschaffen werden.



Seit mehreren Jahrzehnten ärgern sich Radfahrer*innen über den Weg entlang der L42/L44 zwischen Sehestedt und Haby sowie Holtsee

Foto: ADFC SH

Und wie sieht die finanzielle Radverkehrsförderung auf Bundesebene aus?

Nicht gut. Statt mehr stehen der Förderung des Radverkehrs nun weniger Mittel zur Verfügung, die Bundesmittel zur Förderung des Radverkehrs gegenüber der Vorgängerregierung wurden halbiert (2022: 750 Mio. €, 2023: 560 Mio. €, 2024: 350 Mio. €). Damit lässt sich der Nationale Radverkehrsplan nicht umsetzen: Laut Verkehrsministerkonferenz wäre hierfür die Fahrradmilliarde, also eine Milliarde Euro pro Jahr für den Radverkehr, notwendig. Das gesamte "Zwischenzeugnis Verkehrspolitik" lässt sich auf ampel-check.de, einer gemeinsamen Initiative von ACE, ADFC e.V. und Allianz pro Schiene nachlesen.

Wieder zurück zu uns in den Norden: Alles in allem rollt das Rad zurzeit in Schleswig-Holstein.

Nur im Bereich der Verkehrssicherheit bleibt das Land weit hinter den sich selbst gesteckten Zielen in der Radstrategie SH von 2020 zurück. Im aktuellen Fortschrittsbericht von November 2023 findet sich noch immer kein Wort zur geplanten Erarbeitung eines dringend benötigten Verkehrssicherheitskonzeptes für das gesamte Land. Stattdessen brachten die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mitte Dezember letzten Jahres den Antrag „Vision Zero voranbringen – Mehr Verkehrssicherheit für Schleswig-Holstein“ in das Landtagsplenum ein.

Am Inhalt des Antrags war im Grunde nichts auszusetzen, doch zeigte er deutlich, "dass die Fraktionen und die Landesregierung kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsproblem haben! Denn sie haben die wichtigen Lösungen der Verkehrssicherheit explizit benannt: Vision Zero als Leitziel festlegen, fehlerverzeihende Infrastruktur ausbauen und Stärkung der Verkehrssicherheitsangebote", so ADFC-Landesvorsitzende Stephanie Meyer. Der Antrag blieb auch an weiteren wichtigen Stellen vage - wie die Infrastruktur durch Kommunen und Kreise ausgebaut werden soll, wurde nicht benannt. Statt nun daraus mit allen relevanten Akteur*innen ein

langfristig gültiges Konzept zu erarbeiten, sollen einzelne nicht näher genannte Initiativen ohne strukturierenden Rahmen umgesetzt werden! "Entsprechend kopflos werden die Bemühungen des Landes wohl auch in diesem Jahr aussehen, die Zahl der Verkehrstoten zu reduzieren", so ADFC SH-Landesgeschäftsführer Jan Voß. "Die Infrastruktur ist den steigenden Zahlen an E-Bikes nicht gewachsen und muss schneller ertüchtigt werden. Das Land bleibt nur glaubwürdig, wenn es mit gutem Vorbild vorangeht!" Die Zahl der Verletzten und getöteten Radfahrer sank 2023 weiter, während die Zahl der Pedelec-Fahrenden anstieg.

In der zweiten Hälfte wurde der Antrag konkret, indem die Landesregierung dazu aufgefordert wurde, sich weiterhin im Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat für ein zeitgemäßes Straßenverkehrsgesetz einzusetzen. Der Gesetzesentwurf des Bundes war überraschenderweise im November im Bundesrat abgelehnt worden - Schleswig-Holstein hatte dem Antrag jedoch zugestimmt. Bemühungen der Bundesregierung, eine Einigung im Vermittlungsausschuss zu erreichen, sind derzeit (April 2024) jedenfalls nicht erkennbar - obwohl auf der Verkehrsministerkonferenz am 17. und 18. April laut Verkehrsminister Winfried Hermann aus Baden-Württemberg ein tragfähiger Kompromissvorschlag zur Rettung der StVG-Reform gefunden wurde. Mit bitteren Konsequenzen für alle Kommunen, die sich mehr Gestaltungsspielraum bei Verkehrsmaßnahmen für mehr Sicherheit, Klimaschutz und Ortsentwicklung wünschen.

"Wir brauchen mehr kommunalen Entscheidungsspielraum bei der Verkehrsplanung und Verkehrssteuerung vor Ort. Deshalb appellieren wir an die Länder und den Bund, endlich den Vermittlungsausschuss anzurufen und die dringend nötige Novelle des StVG wieder in die Spur zu bringen", so Städtetagspräsident Markus Lewe zur gescheiterten Reform.

Impressum „Pett Man Sülm“

(plattdeutsch für „Tritt mal selbst“)

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Herzog-Friedrich-Str. 65, 24103 Kiel
Tel.: 0431-631 90, info@adfc-sh.de
www.sh.adfc.de

Der ADFC ist als gemeinnützig anerkannt.

Landesvorsitzende des ADFC Schleswig-Holstein e.V.: Stephanie Meyer (V.I.S.D.P.)

Vereinsregister Kiel: VR 3153 KI
Steuernummer: 20/290/70212

Redaktion

Stephanie Meyer (V.I.S.D.P.), Ellen Pahling,
Jürgen Lieske, Henning von Schöning,
Fenja Simon

ADFC Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion Pett Man Sülm, Postfach 1346,
24102 Kiel, redaktion@adfc-sh.de

Anzeigenverwaltung

Ansprechpartnerin: Meike Roggenkamp
Tel.: 0431-631 90
meike.roggenkamp@adfc-sh.de

Informationen zu Formaten und Preisen
unter www.sh.adfc.de/pett-man-suelm

Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Ausgabe 2/2024 ist der 23. Oktober 2024.

Gestaltung und Satz

PINAX Werbemedien, Inh. Robert Deutsch
Borwinstraße 7, 18057 Rostock
Tel. 0381-242440, www.pinax.net

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, D-34121 Kassel

FRANKFURTER HÜTE FÜR FLENSBURG

Über Social Media und die Mailinglisten hatte der ADFC Flensburg Ende vergangenen Jahres zu einer Mitmachaktion für mehr Verkehrssicherheit aufgerufen. Und zwar sollten Radfahrende in einer bestimmten Woche Fotos von KFZ machen, die auf dem Radweg in der Angelburger Straße parkten. Dort kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil die Radfahrenden und Fußgänger*innen teils in den Gegenverkehr auf der Straße ausweichen mussten. In nur einer Woche kamen insgesamt 70 Ordnungswidrigkeiten zusammen. Diese Dokumentation ging anschließend als Schreiben an die zuständige Verwaltung mit der Bitte, zügig zu handeln. „Die sind aus allen Wolken gefallen, als sie das gesehen haben und haben direkt ein Konzept erarbeitet“, so Tim Meyer-König vom ADFC Flensburg. Auf dem Bordstein schützen nun die sogenannten Frankfurter Hütchen die Radfahrenden vor falsch geparkten KFZ. Auf der gegenüberliegenden Seite wurden zwei Ladezonen für den Lieferverkehr eingerichtet.

In Deinem Ort gibt es auch problematische Stellen, wo Falschparken die Sicherheit gefährdet? Nutze doch gerne das Schreiben vom ADFC Flensburg. Du findest es unter diesem Link zum Download: sh.adfc.de/artikel/frankfurter-huetchen-fuer-flensburg



Foto: ADFC Flensburg

NACHAHMPOTENTIAL: MIT LÄRMSCHUTZ ZU TEMPO 30

Die nördliche Kührener Straße in Preetz ist ein stark frequentierter Schulweg. Dort wird viel Rad gefahren, aber leider sind auch jede Menge Elterntaxis unterwegs. Der Straßenquerschnitt ermöglicht keinen Radweg und das Radeln auf der Fahrbahn behagt vielen Jugendlichen nicht. Nur ein Unsicherheitsgefühl stellt jedoch keinen Grund für die Anordnung von Tempo 30 dar, und als Unfallschwerpunkt gilt diese

Straße nicht. Allerdings ist der Autoverkehr laut. Der Lärm plagt viele Anwohner*innen, weshalb sie dankbar den Tipp eines im ADFC aktiven Nachbarn aufnahmen. Sie haben Tempo 30 aus Lärmschutzgründen beantragt - und die Verkehrsbehörde hat dem stattgegeben.

MEHR LEIHRÄDER IN GANZ SCHLESWIG-HOLSTEIN!



Foto: Henning von Schöning

Gute Nachrichten: Das Leihradsystem der KielRegion, die Sprottenflotte, wächst! Die Erweiterung des Leihfahrradsystems Sprottenflotte auf die Schlei-Region durch das Modellprojekt SMILE24 wird vom ADFC Schleswig-Holstein begrüßt. Mit der „AG Leihradsysteme“ setzen wir uns derzeit auch für den Ausbau von Leihradsystemen im Osten und Süden Schleswig-Holsteins ein, um auch den Städten Neumünster und den Regionen um Eutin und Malente sowie Lübeck und Umgebung ein nachhaltiges Mobilitätsangebot zu ermöglichen. „Die Sprottenflotte hat sich in Kiel als Erfolgsmodell etabliert und trägt zur Verkehrs-

wende bei“, erklärt Henning von Schöning, Vorstandsmitglied des ADFC Schleswig-Holstein. „Es ist daher nur konsequent, Leihradsysteme in weitere Städte und Regionen zu bringen, um auch dort den Menschen eine bequeme und umweltfreundliche Mobilitätsalternative zu bieten.“ In Norderstedt existiert bereits ein gut funktionierendes Leihradsystem, das zeigt, welches Potential im Hamburger Umland für nachhaltige Mobilitätslösungen besteht.

Du möchtest Dich für ein Leihradsystem in Deinem Ort einsetzen? Melde Dich gerne bei uns: info@adfc-sh.de

TRAUER IN RELINGEN

Mit einem Ride Of Silence und einer Mahnwache gedachten rund 130 Menschen der am 31. Januar getöteten Radfahrerin in Rellingen. Die Radfahrerin wurde in Rellingen am Ellerbeker Weg von einem Müllfahrzeug überrollt und starb in der Klinik. Vor Ort wurde ein Geisterrad aufgestellt, um an den schrecklichen Unfall zu erinnern und zu zeigen, dass jede*r Tote*r im

Straßenverkehr eine*r zu viel ist! Zum Ride Of Silence aufgerufen hatten der ADFC Pinneberg sowie der ADFC Hamburg und der ADFC Halstenbek. Denn nur fünf Tage zuvor wurde auch in Hamburg-Eidelstedt eine Radfahrerin überfahren und starb. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen Freund*innen der Opfer.



Fotos: Thomas Lütke

FAKTEN AUS DEM FAHRRADMONITOR

Seit 2009 fördert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) die alle zwei Jahre stattfindende repräsentative Studienreihe „Fahrrad-Monitor“ des SINUS-Instituts.

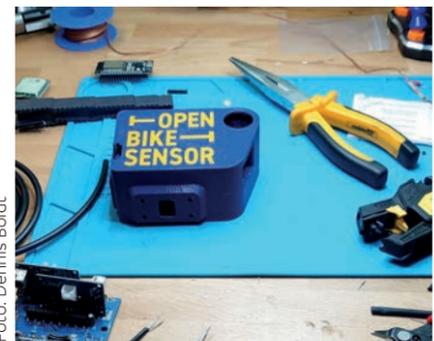
Auch in der aktuellen Ausgabe von 2023 sind viele interessante Einsichten dabei. Erstmals wurde auch nach dem Sicherheitsempfinden auf unterschiedlichen Wegführungen gefragt. Mit **94 % überzeugten vom Auto- und Fußverkehr getrennte Radwege**. Fahrradstraßen erreichten 83 %, aber auch Pop Up Bike Lanes erreichten ganze 77 %. **Schlusslicht mit 13 % waren Straßen mit Tempo 50 und Mischverkehr auf der Fahrbahn.**

Neben den Angaben zu bevorzugten Wegführungen enthielt der Fahrradmonitor auch dieses Jahr weitere interessante Fakten:

46 % der Deutschen wollen in Zukunft mehr Radfahren. Damit ist das Rad das Verkehrsmittel mit dem größten Wachstumspotential!

65 % der Deutschen finden, die Politik sollte mehr Geld für Fahrradwege ausgeben. Nur 20 % der Menschen in Schleswig-Holstein finden die Fahrradpolitik des Landes gut oder sehr gut.

48 % der Menschen fahren in jeder Jahreszeit Rad - wiederum ein Drittel davon auch bei Regen oder Schnee.



OPENBIKESENSOR SELBST GEBAUT

Hast Du schon mal was von OpenBikeSensoren gehört? Das sind kleine Geräte, die unter dem Fahrradsattel befestigt werden und messen, mit welchem Abstand man beim Radfahren von Autos überholt wird. Mit den gesammelten Daten kann dann z.B. nachgewiesen werden, welche Infrastruktur dazu führt, dass der gesetzliche Überholabstand tatsächlich eingehalten wird - und das ist wichtig für die zukünftige Planung von Fahrradwegen! Diese Sensoren wurden am 11. und 12. Mai bei einem Bauworkshop, veranstaltet vom ADFC SH, dem OpenBikeSensor e.V. und der KielRegion, mit zwölf Teilnehmer*innen selbst gebastelt und sind nun in ganz Schleswig-Holstein im Einsatz.

RADTOUR FÜR ALLE

Die Radtour für ALLE ist eine inklusive Radtour, bei der Menschen mit und ohne Behinderung sich gemeinsam mit dem Rad auf den Weg machen, um dort Zeit zu verbringen, wo wir doch alle am liebsten Zeit verbringen: auf dem Sattel.

Für viele Menschen sind aus unterschiedlichen Gründen die meisten Radtouren nicht geeignet. Das wollten der ADFC Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen ändern - und haben 2022 mit vielen weiteren Akteur*innen die Radtour für ALLE ins Leben gerufen. Wann Ihr in diesem Jahr mitradeln könnt:

Jeweils Sonntags um 13 Uhr am 05. Mai, 09. Juni, 07. Juli, 01. September und 22. September

Mehr Infos zu den Routen und wie Ihr das Projekt unterstützen könnt, erfahrt Ihr hier: andisblog.de/radtour-fuer-alle



Foto: ADFC Henstedt-Ulzburg



Über diesen Link könnt Ihr für das Spezialrad spenden: conner.radtourfueralle.de

SPENDENAUFTRUF: EIN SPEZIALRAD FÜR CONNER!

Liebe ADFC-Gemeinschaft, liebe Radbegeisterte: Wir möchten heute einen Spendenaufruf der Familie Jäger aus Henstedt-Ulzburg mit Euch teilen, die aktuell für ihren elfjährigen Sohn Conner Geld sammelt, damit er weiterhin trotz schwerer epileptischer Anfälle Fahrrad fahren kann. Auf dem Foto seht Ihr Conner auf dem Spezialrad zusammen mit Andreas Krause, einem Freund der Familie. Das sind Andreas Worte:

„Viel Spaß durften wir mit Conner bei so mancher Radtour haben. Da kann er sich auspowern. Wie man sich denken kann, allerdings nicht alleine auf einem normalen Rad. Er hatte das Glück, dass er ein spezielles Tandem - ein Dreirad, auf dem zwei Personen nebeneinander sitzen können - von einer Fördereinrichtung ausleihen

konnte und somit, wenn auch nur als tretender Beifahrer, mit dem Rad unterwegs sein konnte. Nun ist dieses „Tandem“ an eine andere Einrichtung vergeben worden und die erlebte Freude rückt wieder in die Ferne ... Das ist der Grund für unseren Einsatz. Wer einen Tag mit Conner und seiner Familie verbracht hat, wird verstehen, warum wir so verzaubert sind. Warum wir alles versuchen werden, um ihm diese gewonnene Freude wiederzugeben. Wir können dies aber nicht alleine. Wir bitten Euch, uns dabei zu helfen, Conner zu helfen.“

Das Ziel ist, dass Conner auch dieses Jahr wieder an den Terminen der Radtour für ALLE teilnehmen kann - eine inklusive Radtour, die unter anderem von seinem Vater und ADFC-TourGuide Rainer Jaeger organisiert wird.

SCHOKOLADE, DAUERREGEN UND SCHLECHTE RADWEGE

Von Amsterdam nach Flensburg: 600 km mit dem Lastenrad für eine gute Idee. Seit 2019 erhält das Café des Flensburger Schifffahrtsmuseums emissionsfrei produzierte und per Rad transportierte Schokolade aus Amsterdam. In den vergangenen Jahren haben wechselnde Fahrer*innen als Staffel oder über die gesamte Strecke hin und zurück die Schokolade nach Flensburg gebracht. Doch in diesem Jahr zeichnete sich früh die zweite Schokofahrt ohne Flensburger Beteiligung ab - bis Beate Falkenberg, Betreiberin von Shop und Café im Museum, sich kurzerhand entschloss, selbst einen Teil der Strecke zu fahren. Sie

teilte sich die Strecke mit ADFC SH-Vorstandsmitglied Timo Höfker, der das Cargo-Pedelec nach Amsterdam kutscherte. Beate Falkenberg fuhr es beladen zurück. Der Autor Joachim Pohl, seit vielen Jahren ADFC-Mitglied, hat sie begleitet.

Warum man sich das im wechselhaften April antut, über Pleiten, Pech und Pannen, die Königsetappe und was die Mühe lohnt - das liest Du im ganzen Bericht hier:

sh.adfc.de/artikel/schokofahrt2024



Foto: Fahrradsternfahrt HH, Malte Hübner



SONNTAG,
9. JUNI 2024

Wen dieses Heft noch rechtzeitig erreicht und der Vollständigkeit halber für alle anderen Leser*innen: Am 9. Juni ist bzw. war die Hamburger Fahrradsternfahrt! Es gibt auch wieder einige Zubringer aus Schleswig-Holstein. Alle Infos zu den Routen: fahrradsternfahrt.hamburg

Foto: ADFC SH

Foto: Joachim Pohl

EINLADUNG ZUM AKTIVENTREFFEN DES ADFC SH

Vor der Landesversammlung (S. 19) laden wir alle Menschen, die beim ADFC engagiert sind oder es werden wollen, zu unserem jährlichen Aktiventreffen ins „Kiek In“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster.

Unser Verband lebt von Eurem Engagement: Von der Radtour für Alle, über die politische Arbeit, den Infostand und die Erarbeitung von Radverkehrskonzepten für Euren Ort.

Von 10 bis 13 Uhr möchten wir deshalb gemeinsam mit Euch auf die vergangenen Monate zurückblicken, Eure und unsere Erfolge feiern und Pläne für das nächste Jahr schmieden. Dabei lernen wir am besten von den Erfahrungen, die wir miteinander teilen. Deshalb freuen wir uns sehr auf die Vorstellung verschiedener Themen und Aktivitä-

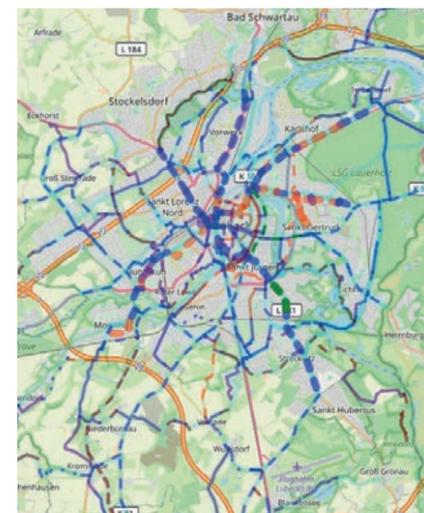
ten unserer Gruppen. Themen- und Projektvorschläge dürfen gerne an die Geschäftsstelle geschickt werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben wir noch ausreichend Zeit zum persönlichen Austausch und einen spannenden Keynote-Vortrag, bevor es mit der Mitgliederversammlung weitergeht.

Wir freuen uns über **Anmeldung an info@adfc-sh.de** bis zum 29. September, das erleichtert uns die Planung.

VELOROUTEN FÜR LÜBECK?

Hinter den bunten Linien auf dem Foto verbirgt sich ein Veloroutenkonzept für Lübeck, das ADFC-Ehrenamtliche vom ADFC Lübeck in den letzten zwei Jahren im Rahmen des Konzepts „Fahrradfreundliches Lübeck“ erarbeitet haben. Damit gibt es nun ganz konkrete Handlungsempfehlungen, wo die Fahrradinfrastruktur in der Stadt verbessert werden sollte bzw. muss. In Lübeck soll ab Herbst nun auch der landesweit erste Radschnellweg gebaut werden. Er ist elf Kilometer lang und führt von Groß Grönau durch Lübeck nach Bad Schwartau.

Mehr dazu unter: luebeck.adfc.de/artikel/veloroutenkonzept



EINLADUNG ZUR LANDESVERSAMMLUNG DES ADFC SH E.V.

Der ADFC Landesverband Schleswig-Holstein e.V. lädt ein zur Landesversammlung am Sonntag, den **13. Oktober 2024** um 14 Uhr ins „Kiek In“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster.

Die Landesversammlung tagt öffentlich und Gäste sind herzlich willkommen! Antrags- und stimmberechtigt sind die Mitglieder des ADFC Schleswig-Holstein e.V.. Anträge müssen bis zum 23. September 2024 schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle eingegangen sein.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Formalia (inkl. Wahl einer Versammlungsleitung)
3. Bericht des Landesvorstandes

4. Vorstellung des Jahresabschlusses 2023
5. Bericht der Rechnungsprüfer*innen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Beschluss über den Haushalt 2025
9. Verschiedenes

Alle Anträge und Unterlagen sind zeitnah nach Antragsfrist unter sh.adfc.de/artikel/lmv2024 einzureichen und können während der Öffnungszeiten in der Landesgeschäftsstelle eingesehen werden.

Der Landesvorstand

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024 DES ADFC-KREISVERBANDES LÜBECK E.V.

Der ADFC Kreisverband Lübeck lädt seine Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung 2024 ein. Die Mitgliederversammlung findet statt: Am Donnerstag, **10. Oktober 2024** um 19 Uhr in der Jugendherberge vor dem Burgtor, Am Gertrudenkirchhof 4, 23568 Lübeck.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Geschäftsbericht des Kreisvorstands
5. Kassenbericht 2023
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands

8. ggf. Wahlen
9. Beschluss über den Haushalt 2025
10. Anträge
11. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung tagt öffentlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Kreisverbandes Lübeck. Anträge müssen spätestens drei Wochen vor der Versammlung in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Wolfgang Raabe
Vorsitzender

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KV STORMARN E.V.

Der ADFC Kreisverband Stormarn e.V. lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2024 recht herzlich ein:
Ort: Saal des Bürgerhauses Bad Oldesloe, Mühlenstraße 22 in 23843 Bad Oldesloe, Zeitpunkt: Dienstag, den **29. Oktober 2024** um 19.00 Uhr

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl eines Tagungspräsidiums
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Haushalt für das Jahr 2025

9. Wahlen (Vorstand, Beisitzer, Kassenprüfer)
10. Anträge
11. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung tagt öffentlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des ADFC mit Wohnsitz im Kreis Stormarn. Der gültige Mitgliedsausweis und der Personalausweis sind beim Betreten des Versammlungsraumes vorzulegen. Anträge müssen spätestens 3 Wochen vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden, Reiner Hinsch, Weideblicken 3a, 23843 Bad Oldesloe, eingereicht werden. Gäste zur Mitgliederversammlung sind herzlich willkommen, bei Fingerfood wird es im Anschluss einen lockeren Austausch geben.

Reiner Hinsch, 1. Vorsitzender

Es sind manchmal auch Kleinigkeiten, die etwas so richtig fahrradfreundlich machen, oder? Diese Abstützhilfe wurde an der Radpremiumroute auf dem Kieler Ostufer installiert. Die Route befindet sich noch im Bau, der letzte Abschnitt soll bis Ende 2026 fertiggestellt werden.

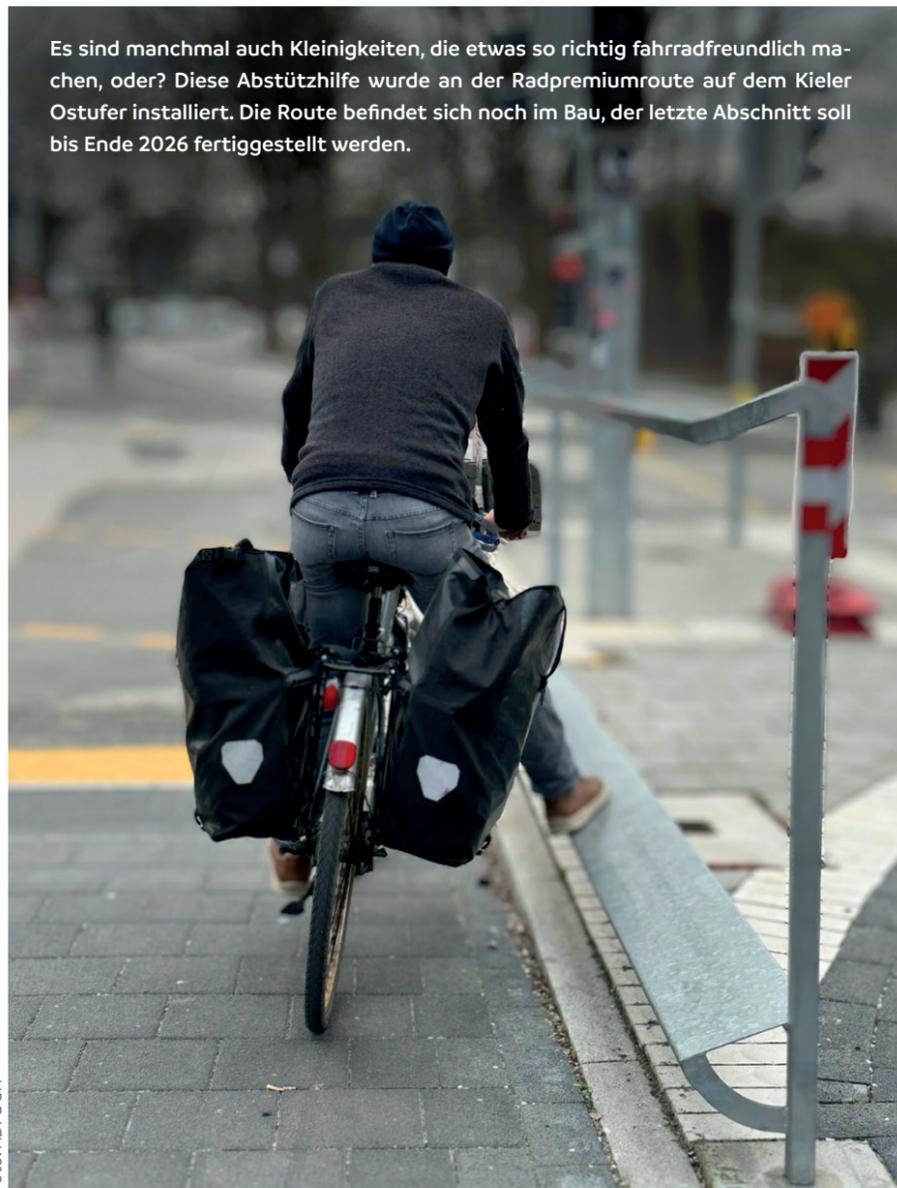




Foto: ADFC Rendsburg

SCHIFFE, SCHWEBEFÄHREN UND PANORAMABLICK

Neu in der "Pett man sülm": ADFC-Ortsgruppen stellen sich und ihre Lieblingstouren vor. Menschen aufs Rad bringen! Das fasst prägnant zusammen, wofür der ADFC steht. Die starke Basis: Das sind die vielen Ehrenamtlichen und begeisterten Radfahrer*innen in den Ortsgruppen, die das Motto „Wir wollen Schleswig-Holstein fahrradfreundlicher gestalten“ täglich in die Tat umsetzen.

Der ADFC Rendsburg bietet seit über zehn Jahren auch Fahrradtouren an und die werden von den 182 Mitgliedern sehr geschätzt. Immer mit dabei: Einer der zwei zertifizierten Tourguides, Bodo Schnoor (auch Ortsgruppensprecher) oder Torben Frank. Unterstützt werden sie von drei weiteren Tourleiter*innen. Sie bereiten die Strecken vor, planen Einkehr und Rast und fahren die Strecke einmal ab, damit möglichst nichts schief geht.

Beliebt sind die Feierabendtouren. Es werden jedoch auch Ganztages- und Wochenendtouren angeboten sowie die traditionelle Abschlusstour. Bei der Saisonende-Tour 2023 sind 17 Personen mitgeradelt.

Die Region rund um Rendsburg hat viel zu bieten. Vorneweg der Nord-Ostsee-Kanal;

hier kann man dicke Pötte bestaunen oder ab ins Grüne radeln, bspw. zum Bistensee oder dem Wittensee. Auch der Ochsenweg ist nahe. Er führt durch die Moore der Eider-Treene-Sorge-Niederung und streift den Naturpark Hüttener Berge.



Foto: Ellen Pahling

Eine schöne Tour ist die **Kanalfähre Sehestedt – Neue Schwebefähre Runde von Rendsburg**. Sie ist 37,7 km lang, wird als mittelschwer beschrieben, die Wege sind überwiegend befestigt und sie enthält zwei Fährfahrten über den Nord-Ostsee-Kanal. Ein Highlight ist die Schwebefähre in Rendsburg. Auch die Fahrt über den Treidelweg ist sehr schön. Es gibt mehrere Einkehrmöglichkeiten, beispielsweise die Brückenterrassen mit Blick auf die Schwebefähre oder den Imbiss Sehestedt – die Wurst mit Panoramablick. Vom Strandkorb aus kann hier der vorbeiziehende Schiffsverkehr beobachtet werden.

„Jekami“ – Jede*r kann mitmachen

Mitfahren darf jede Person, die mit verkehrssicherem Fahrrad am Treffpunkt er-

scheint, sowohl muskelbetriebene Fahrräder als auch eBikes mit Tretunterstützung bis 25 km/h. Kinder bis zum achten Lebensjahr dürfen im Lastenrad, auf Tandem oder im Kinderanhänger mitfahren. Auch Tiere dürfen im geschlossenen Anhänger mitgeführt werden. Wer mit Spezialfahrrad oder Gespann fährt, sollte bei der Tourleitung anfragen, ob die Strecke geeignet ist. Gebühren für ADFC-Mitglieder fallen nicht an, nur für Verpflegung und andere Kosten muss jede*r selbst aufkommen. Die Ortsgruppe freut sich über Spenden der Teilnehmenden.

Interessiert? Termine und Kontakte sind unter www.adfc-rd.de zu finden.

Ihr wollt Eure Ortsgruppe vorstellen? Eine schöne Radtour in Eurer Region beschreiben? Oder uns Eure Lieblingsorte zeigen? Dann meldet Euch bei der "Pett man sülm"-Redaktion unter redaktion@adfc.de.

Noch mehr ADFC-Radtouren findest Du unter: touren-termine.adfc.de



Foto: Ellen Pahling

Wenn das Fahrrad mal nicht reicht...

...elektrisch und klimafreundlich mit StattAuto!



CarSharing in Lübeck

Jetzt auch ohne Grundgebühr für Gelegenheitsfahrer!

www.stattauto-mobil.de

**STATT
AUTO**
Flexibel und mobil!



KAPUTT ODER "SOLLSO"?

Adieu Spazierengehen, hallo Lauf-rad. Wir kennen sie alle von kleinen Kindern, wie sie mit ihren Flitzern um die Ecken sausen und schwupps sind sie weg. Die Eltern kommen kaum hinterher. Jetzt gibt es auch ein Lauf-rad für Erwachsene. Es heißt Sollso und wurde als alternative Gehhilfe (nicht nur) für Senior*innen entwickelt.

Lauf-rad-Erfinder Albrecht ist flott mit seinem Lauf-rad unterwegs. Auch für Einsteiger*innen, die das Radfahren lernen wollen, ist das Lauf-rad super geeignet.

Sollso wurde vom Hamburger Albrecht Schnitzer (88) mehr durch Zufall erfunden. Auf dem Fahrrad fühlte er sich nicht mehr sicher und hat kurzerhand alles abschrauben und zu einem Lauf-rad umbauen lassen. Bei einer Spazierfahrt durch sein Viertel wurde er dann gefragt: „Kaputt oder soll so?“. „Sollso“ - war Schnitzers Antwort. Damit war der Name für eine clevere Geschäftsidee geboren. Gemeinsam mit seinem Sohn Heinrich (60) tüftelte der betagte Herr an einem Fortbewegungsmittel für Erwachsene, die noch zu fit sind für den Rollator. Mit Sollso ist eine bessere Teilhabe an der Welt „da draußen“ wieder möglich. Bei einem Spaziergang mit Freund*innen oder der Familie nebenher rollen geht wunderbar und es ist wie bei den Kids - manchmal ist man sogar etwas schneller.

„Sollso“ ist ein Hightech-Gefährt

Das Zweirad wird aus Carbon gefertigt und ist mit seinen 5,2 Kilogramm sehr leicht. Es lässt sich mit wenig Kraftaufwand be-

wegen, nur ein kleiner Schwung genügt, um mit dem Tempo von Fußgänger*innen mitzuhalten. Mit dem Lauf-rad darf entsprechend der Straßenverkehrsordnung der Gehweg genutzt werden. Also alles easy. Ganz entspannt eine Besorgung erledigen, beim Bäcker Brötchen holen oder ums Eck mit Bekannten zum Kaffee treffen. Mit dem Lauf-rad sind diese Entfernungen kein Problem mehr. Selbst Stadtführungen, Schotterwege und Kopfsteinpflaster haben ihre Schrecken verloren.

Mobil sein. Aktiv und selbstbestimmt leben.

Das Lauf-rad Sollso ist nicht nur für Betagte sinnvoll, sondern auch für Menschen, die Probleme mit dem Gehen oder mit dem Gleichgewicht haben. Bei einem Preis von 825 € oder 950 € je nach Ausstattung kann man zwar nicht von einem Schnäppchen reden, aber dafür wird ein stabiles, schickes Rad aus Carbon geliefert. Sollso gibt es in vielen Farben, darunter auch Magenta und Orange.



Kristina ist durch MS sehbeeinträchtigt, aber mit Sollso auch wieder in der Natur unterwegs. Das Rad wiegt nur 5,2 Kilogramm und ist damit sehr leicht. Das neuere Modell „Sollso Elan“ verfügt zudem über einen extra tiefen Einstieg.

Fotos: ©Sollso_OlafTammFOTO



Der Sommer steht vor der Tür - Zeit für ein tolles Sommerfest im Park, findet Luca! Aber was muss denn so alles dafür mitgenommen werden? Male es in das Lastenfahrrad!



BILDERRÄTSEL

Welches Fahrradwort ist hier wohl gemeint?



4 = G



F = L



1, 2, 3

**KNALLERANGEBOT
FÜR NUR
49 EURO/MONAT**



**Deutschland-
ticket**

**KAUF'S
BEI UNS!**



**Jetzt dein Deutschland-
ticket bei NAH.SH abonnieren:
nah.sh/deutschlandticket**



NAH.SH

Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein
Der echte Norden